Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **51 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 4
51. Jahrgang
Dezember 1986

Baselbieter Heimatblätter

Druck und Verlag
Landschäftler AG
4410 Liestal

Organ der Gesellschaft für Baselbieter
Heimatforschung
Erscheint jährlich viermal

Adressen der Mitarbeiter von Nr. 4, 1986

Hans Sutter, Dr. phil., Staatsarchivar, 4462 Rickenbach

Josef Baumann, a. Sekundarlehrer, Baumgartenweg 14, 4132 Muttenz

Peter Stöcklin, Lehrer, Rebacher 14, 4457 Diegten

Paul Suter, Dr. phil., Chläberenweg 2, 4418 Reigoldswil

Bemerkungen zum Umschlagsbild

Strichzeichnung von Willy Stäheli, Illustration zur Sage Nr. 1105: En Erschynig ufim Farnschburger Schlosswäg, abgedruckt in: Hermann Spiess-Schaad, Heimatkunde Ormalingen, S. 80, erzählt von Emil Bussinger-Diriwächter,* 1900, Ormalingen.

Öppe im Johr 1920 hani mym Brüeder s Zmidag wellen in Wald bringe. Er het Holz gmacht für e Vetter Juli (Julius Dettwiler), dört, wo d Quelle vos Dättwylers vom Farnschbärg sy. Woni gege de zwölfe im Schlosswäg gege s Flachsmätteli cho bi, isch plötzlig e Gstalt ime blau und rote Mantel der Hang duruuf z schwäbe cho. Vier bis feuf Meter vo mir ewägg isch si übere Wäg cho und vor mir waldobsi verschwunde. I ha nit chönne underscheide, öbs e Frau oder e Ma gsi isch. Angscht hani keini gha.

I ha das spöter im Fritz Dättwyler (1891–1957) vom Farnschbärghof verzellt. Er het gsait, das syg jetz glunge: die glychi Gstalt syg vor Johre am glychen Ort sym Vatter begegnet.

Neuerscheinungen

In der Buchhandlung Landschäftler, Rathausstrasse 8, Liestal, sind erhältlich:

Paul Suter und Eduard Strübin, Baselbieter Sagen, letzte Ernte. Mit Illustrationen von Willy Stäheli, 32 Seiten. Preis Fr. 3.—.

Sibylle Scherer und Paul Suter, Register der Baselbieter Heimatblätter, Band 1–10, Jahrgang 1936–1985. 40 Seiten. Preis Fr. 5.—.